

## **Funktion des Armeechefs zur Disposition**

**NZZ, Michael Schoenenberger 5.3.2015**

**Die Debatte zur Armee reform ist in vollem Gang. Nun wartet Nationalrat Thomas Hurter, der Präsident der sicherheitspolitischen Kommission, mit einem überraschenden Vorschlag auf.**

Seit 2004 steht an der Spitze der Schweizer Armee der «CdA», der Chef der Armee. Diese neue Funktion ersetzte damals jene des Generalstabschefs, der als «primus inter pares» unter den Korpskommandanten die Armee führte.

Nach Christophe Keckeis und Roland Nef hat derzeit André Blattmann den Posten inne. Er ist verantwortlich für die Entwicklung und Führung der Armee. Blattmann ist zuständig für Heer und Luftwaffe, die höhere Kaderaus- bildung, die Logistikbasis, die Führungsunterstützungsbasis sowie den Armeestab und den Führungsstab der Armee.

### **Keine Kritik an Blattmann**

Jetzt wird die Funktion des Armeechefs zur Disposition gestellt. Thomas Hurter, der Präsident der sicherheitspolitischen Kommission des Nationalrats (SiK), sagte gegenüber der «Aargauer Zeitung»: «Ich bin der Meinung, dass es den Chef der Armee in seiner heutigen Form nicht mehr braucht.»

Der Schaffhauser SVP-Politiker will dies nicht als Kritik an den Leistungen Blattmanns verstanden wissen. Gegenüber dem Blatt verdeutlicht er: «Mir geht es darum, dass der Verteidigungsminister seine Leute an der Spitze der Armee wieder direkt führen kann.»

### **Friedensgeneral unnötig**

Auf Anfrage der NZZ verweist Hurter auf die generelle Reformdebatte zur Armeeorganisation in den Räten, deren Ergebnisse abzuwarten seien. Er hob hervor, dass die Steuerung der Armee in Friedenszeiten Verteidigungsminister Ueli Maurer (svp.) obliege, also der politischen Instanz. «Die Schweiz braucht keinen Friedensgeneral.» Der Armeechef sei ein unnötiges Nadelöhr, weil jede Anfrage, die eigentlich den VBS-Chef betreffe, zuerst über ihn gehe. Es gehe ihm nicht um Personen, betont Hurter. Und auch nicht um eine Stärkung der Rolle des Verteidigungsministers. Auf die Frage, ob es zwischen

Maurer und Blattmann nicht mehr harmoniere, sagt Hurter: «Davon weiss ich nichts, und darum geht es auch nicht.»

Der SiK-Präsident möchte zurück zu einem Modell, wie die Armee es früher gekannt hatte: In Friedenszeiten soll wieder ein Generalstabschef den Armeestab als «primus inter pares» führen.